

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 18.

1836.

Dienstag,

1. März.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Freudenstadt. [Gläubiger Auf-
ruf.] Da die Vermuthung vorliegt,
daß der kürzlich verstorbene Stadtknecht
Ehrenreich Friedrich Mäusel unbekannte
Ansprüche namentlich wegen Bürgschaf-
ten zu erfüllen haben möchte, so ergeht
an die betreffenden Personen der Auf-
ruf, ihre Ansprüche binnen 21 Tagen
zu liquidiren; widrigenfalls sie zu ge-
wärtigen haben, daß dieselben bei der,
dem nächst erfolgenden Verlassenschafts-
Auseinandersetzung unberücksichtigt blei-
ben, so fern solche nicht aus den Thei-
lungsActen hervorgehen.

Den 26. Febr. 1836.

Namens der Theilungs-
Behörde
GerichtsNotar
KanzleiRath
Klumpp.

Emmingen, Oberamts Magold.
[FahrnißVersteigerung.] Der unterzeich-
nete Güterpfleger ist beauftragt aus des

verstorbenen Strienz seiner Gantmasse,
Nachstehendes gegen gleich baare Be-
zahlung zu verkaufen. Es kommen da-
bei vor:

Kleider, Bettzeug, Betten, Schrein-
werk, Bücher, Eichen-, Kupfer-,
MißingGeschirr, Pferd- und Bau-
renGeschirr, ein Leiterwagen, Heu,
Dehmd und Stroh, etwas Früchten,
und sonst allgemeiner Hausrath.

Zu dieser Versteigerung ist

Dienstag der 8. März d. J.
festgesetzt, an welchem Tag sich die
Liebhhaber

Morgens 8 Uhr
in der Behausung des Strienz einfin-
den wollen.

Die Ettl. Ortsvorstände werden ge-
ziemend ersucht, dieß ihren Untergebenen
bekannt zu machen.

Am 26. Februar 1836.

Andreas Kenz,
Güterpfleger und
Gemeinderath.

Reichenbach, Oberamts Freuden-
stadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Gegen

mit Wehen,
ihm bricht:
Gesicht."

er Jude.

ders gewogen,
gleich betrogen,
mein Ehren-

Grab hinaus

zu schachern
en,
th im Him-
werden,
an dem Thor,
Einlaß erkohr.

te genommen;
te bekommen.

— 1 —

sch wehen,
cht,
n zeigt,
d erst heben.
geben,
it entweicht,
n zeigt,
MenschenLeben,
gangen,
errungen,
ichen,
n,
gelungen;
en fünf Zeichen!

Nro. 15.

Johann Michael Mast von der Parzelle Thonbach, sind viele Schulden eingeklagt, die Zahlungs-Befehle die demselben gegeben wurden sind fruchtlos verstrichen, daher beschlossen wurde dessen Liegenschaft zum öffentlichen Verkauf auszusetzen.

Bestehend:

- 1) in einer Mahlmühle mit einem Mahl- und einem Gerbgang am Thonbachfluß.
- 2) 2 Mrg. 1 1/2 Brtl. 9. Rth. Wiesen, worauf das Mühlbauwesen steht.

Dieser Verkauf wird nun am Montag den 14. März d. J.

Morgens 9 Uhr

in der Behausung des Gastgebers Schweikles vorgenommen werden, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden, unbekante Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen und tüchtigen Bürgen zu versehen.

- 3) Werden alle diejenige, welche eine Forderung an gedachten Müller Mast zu machen haben, auffordert, was nicht bereits schon eingeklagt ist, binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzugeben um bei der Verweisung des Kaufschillings darauf Rücksicht nehmen zu können, im Unterlassungsfall sich die unbekantbleibende Gläubiger selbst zuzuschreiben hätten wann sie unberücksichtigt bleiben.

Den 23 Februar 1855.

Aus Auftrag des
Gemeinderaths
Schultheiß
Silber.

Sulzau, Oberamts Horb. [Gefundenes.] Den 18. Februar 1836 ist durch meine Frau in meinem eigenen

Zimmer Nachstehendes gefunden worden: Goldene Ohren- und Fingerringe, eine goldene Stecknadel, Silber.

Das Gold und Silber ist in einem Säcklein zusammen gebunden gewesen, vermuthlich hat dieses ein Handelsjud bei Visirung seines Patents zurückgelassen. Dem Unterzeichneten ist aber in keiner Beziehung etwas davon bekannt. Derjenige der das Gold und Silber zurück gelassen, der hat in möglichster Bälde bei der unterzeichneten Stelle zu erscheinen, und nach gründlicher Ausweisung wird demselben gegen einer Empfangsurkunde alles zurückgegeben.

Den 22. Februar 1856.

Schultheiß Schmid.

Außeramtliche Gegenstände.

Herrenberg. [Wein- und Fässer-Verkauf.] Am Samstag den 5. März dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, werden in der Oberamtei daselbst, folgende Weine, samt den in Eisen gebundenen weingrünen Fässern von 3 1/2, 3, 2 1/2, 2, 1 1/2 ic. Alimern, im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, nemlich

2 1/2 Alim. 1827er

2 1/2 Alim. 1833er

5 1/2 Alim. 1834er

5 Alim. 1835er

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. Februar 1856.

Wittendorf. [FutterVerkauf.] Den 7. März, Vormittags, werden im Pfarrhofe zu Wittendorf ungefähr 40 Centner Heu und Dehmd im Aufstreiche verkauft werden.

Den 29. Febr. 1836.

Egenhausen, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Der Unterzeichnete



hat gegen gesetzliche Versicherung 174 fl. zum Ausleihen parat.

Am 26. Februar 1856.

Jakob Welker, Sattler.

Göttelfingen, Oberamt Freudenstadt. Es liegen gegen gesetzliche Versicherung bei dem Unterzeichneten 70 fl. Pflugschafsgeld zum Ausleihen parat.

Antebot Schuhmacher.

Ebhausen, Oberamts Nagold. [Essigverkauf.] Die Unterzeichnete machen einem verehrten Publikum und den Herrn Kaufleuten und Krämern die ergebensste Anzeige, daß sie ihren sehr guten von Chemikern für vorzüglich erfundenen rothen Essig, Stuttgarter und Böblinger Fabrikation, die Maas zu 6 kr. verkaufen, und empfehlen denselben zu geneigter Abnahme.

Um Bekanntmachung dessen werden die wohlwollenden Ortsvorstände gehorsamst gebeten.

Den 22. Februar 1856.

Christian Kauser,
Bierbrauer.

Jakob Nestle,
Saisensieder.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Die hiesige Stiftungspflege hat 100 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Liebhaber zu diesem Anlehen wollen sich wenden an den

Stiftungspfleger Pfeifle.

Spielberg, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Versicherung 300 Gulden Pflugschafsgeld zum Ausleihen parat.

Den 25. Februar 1856.

Ochsenwirth Steeb.

Altenstaig. [Geld: Offert.] Es liegen bei Unterzeichnetem gegen gesetzliche Versicherung 455 fl. Pflugschafsgeld parat.

Den 25. Februar 1856.

Pfeger,

Waldhornwirth Kempf.

Feldorf, Oberamts Horb. [Schafverkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, weil er jetzt in Ulm wohnt, wegen zu weiter Entfernung seine Schaferei aufzugeben; er bietet daher seine ganze feine ausgeglichene Schafwaare zum Verkauf an. Dieselbe bestehet in

6 feinen Störren,

212 Lammschafen mit Lämmern,

126 Zeitschafen,

115 Zeithämmel und Jährling,

109 Kälber: Jährling,

alles gut gewintert, und wollenreich.

Liebhaber wollen sich gefälligst an den Oberschäfer Gauß in Feldorf wenden, welcher unbeschränkte Vollmacht hat, festen Kauf abzuschließen.

Den 18. Februar 1856.

v. Broem.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Espersaamen feil.] Bei unterzeichneter Verwaltung sind 50 Sri. vorriges Jahr erzeugter, gesunder, reingepuzter Espersaamen, Schf. oder Simriweise per Simri zu 1 fl. 6 kr. zu verkaufen.

Den 20. Februar 1856.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mansfeld'sche Oekonomie-
Verwaltung
M d r z.

Edelweiler, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche

Versicherung 200 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 16. Februar 1836.
Johannes Schdtle.

Magold. [FahrnißAuction.] Den 9. und 10. Merz wird in dem Hause des verstorbenen Johann Gottlieb Günther, Tuchscheerers dahier, eine FahrnißAuction durch alle Rubriken, gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, Silber, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Miß, Kupfer, Zinn, Blech, und Eisengeschirr, auch gemeiner Hausrath. Die Etbl. SchultheißenAemter werden gehorsamst gebeten, solches ihren Gemein den bekannt zu machen.

Den 29. Februar 1836.
Die Erben.

Freudenstadt. [Geld-Offert.] Unterzeichneter hat wirklich wieder: 2000 fl., 1400 fl., 600 fl., 500 fl., 300 fl., 200 fl., 100 fl gegen 2fache Versicherung auszuleihen. Auch bietet er circa 2000 fl. Güterzieher zum Kauf an, und bittet um Anträge.
Kaufmann Sturm.

Freudenstadt. [Geld-Offert.] Bei Unterzeichnetem liegen 1400 fl. zum Ausleihen parat.
Mayer Seisensieder.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Magold,
den 27. Februar 1836.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 30kr.	4fl. 15kr.	4fl. —kr.
Verkauft wurden	153 Schfl.	0 Eri.	
Gerste 1 —	7fl. 44kr.	7fl. 20kr.	6fl. 56kr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	0 Eri.	
Woggen 1 —	7fl. 28kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	3fl. 30kr.	3fl. 24kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	3 Schfl.	0 Eri.	

In Altenstätt,
den 24. Februar 1836.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. —kr.	4fl. 36kr.	4fl. 24kr.
Haber 1 —	4fl. 40kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Kernen 1 Eri.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Woggen 1 —	1fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gerste 1 —	1fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

Mutterliebe.

Aus der Geschichte des letzten Erdbebens in Calabrien (1818) ist folgendes erhabenes Beispiel der Aufbeahrung werth. Die Gräfin von Spasara Mutter von drei Kindern, befand sich in den Armen ihres Gemahls, und kam nach einer langen Ohnmacht wieder zu sich. Sie blickte um sich her, vermiste ihre jüngste Tochter von vier Jahren, und entdeckte sie endlich auf dem Balkon des Pallastes, der bereits in Feuer stand. Schnell riß sie sich los, eilte die halbzertümmerte Marmorreppe hinan, drang durch die ausschlagenden Flammen in das Gemach und erreichte das geliebte Kind. Aber in dem Augenblicke, wo sie es an ihre Brust preßte, geschah ein neuer Erdstoß. Der Säulengang stürzte zusammen, und Mutter und Kind versanken mit dem Pallaste in den Abgrund.

Räthsel.

Ich weiß ein drittes Klosterlein
Es hat mehr als hundert Brüder
Die Brüder gehen aus und ein,
Und plündern hin und wieder;
Zum Fasten haben sie nicht Muth,
Ihr Tisch ist reich besetzt und gut,
Doch sind sie sonst ein fleißiges Chor
Die Frau Aebtissin steht ihm vor,
Ein großes königliches Weib,
Doch nicht mit unfruchtbarem Leib;
Ja, daß es nicht an Kindern fehle,
Dafür sorgt sie mit Leib und Seele,
Und mancher tücht'ge Cavalier
Macht ihr den Hof, und weicht sich ihr,
Und häßt die Liebe mit dem Tode:
Das ist im Klosterlein so Mode. —
Die Klosterbrüder schießt sie aus
Erst Abends kommen sie nach Haus,
Und suchen nach der Blumenuhr,
Die enge, zierliche Klausur,
Die Wohnungs- und die SpeiseZellen
Gar fein gemauert ohne Kellen,
Mit selbst gemachtem, feinem Leim,
Und bringen frische Speisen heim.
Das Kloster haben sie gemacht
Doch nicht bethürt, nicht überdacht
Nun rathet auf, und rathet nieder,
Beweßt mit Dolchen sind die Brüder.

